

Zusammenfassung des Schlussberichts – Tabakpräventionsprogramm Basel-Landschaft 2015-2018

Zentrale Resultate

Die Hauptresultate lassen sich nach den Evaluationsgegenständen «Konzept», «Organisation» und «Nachhaltigkeit» sowie «Output, Outcome und Impact» zusammenfassen.

Konzept

- Die generellen Stossrichtungen des kantonalen Programms sind mit kantonalen und nationalen Daten begründet. Auf der Projektebene fanden sich nur in Einzelfällen explizite Verweise auf empirische Evidenz, wobei aber zumindest durch die Integration vieler Typ II Projekte eine indirekte Nutzung von Evaluationen stattfand.
- Die Intrapolicy-Kohärenz ist hoch und auf die fünf geplanten Impactziele abgestimmt: Für Jugendliche wurde eine sinnvolle Diversität von Projekten in unterschiedlichen Settings geplant, womit durch verhaltenspräventive und strukturelle Aktivitäten primär der Einstieg ins Rauchen verhindert wurde.
Als Weiteres war die Ansprache von zuvor nicht anvisierten Zielgruppen wie suchtkranke Personen (inkl. Personen mit Migrationshintergrund) sowie Eltern von Kleinkindern ein Fokus des Programms.
- Die Interpolicy-Kohärenz ist mit Blick auf den geplanten Einbezug verschiedener nicht-staatlicher Akteure aus unterschiedlichen Policy-Bereichen gut, während eine noch genauere Planung der Zusammenarbeit mit Verwaltungsstellen das Programmkonzept hätte stärken können. Besonders positiv zu werten ist der erstmalige, starke Fokus auf das medizinische Setting, in welchem eine Zusammenarbeit mit unterschiedlichsten Berufsgruppen geplant wurde.

Organisation

- Im Kanton Basel-Landschaft entstand bereits im Rahmen der Programmkonzeptionierung sowie später während der Umsetzung eine engere Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Tabakpräventionsakteuren. Daraus ergaben sich, vor allem in Hinblick auf gemeinsame Bewerbungsaktivitäten sowie punktuell auch in Form einer gegenseitigen Unterstützung von Aktivitäten, neue Synergien im Kanton.
- Die Programmleitung hat durch die Unterstützung der Bekanntmachung verschiedener ausserkantonaler Projekte deren Verankerung in Kanton gefördert.
- Das erste kantonale Programm wurde sinnvoll dazu genutzt, nebst der Weiterführung von bestehenden Aktivitäten auch neue Massnahmen zu planen und umzusetzen.
- Zu begrüßen ist ebenfalls der aktive Austausch mit Akteuren aus anderen Kantonen, was sowohl auf der Steuerungsebene wie auch auf der operativen Ebene einen Mehrwert erzeugte.

Nachhaltigkeit

- Finanzierung: Trotz eines Sparpakets im Kanton, welches in gewissen Bereichen einen hemmenden Einfluss auf die Tabakpräventionsmassnahmen hatte, konnte durch das Programm eine Stärkung und Ausweitung der kantonalen Bemühungen erreicht werden.
- Management: Die Managementkompetenzen waren in den meisten Projekten gut. Die Programmleitung zeigte gute Leistungen im Bereich der Projektunterstützung, könnte aber künftig noch gezielter die Rolle eines kantonalen Steuerungsorgans wahrnehmen.

Output, Outcome und Impact

- In Bezug auf die kumulierten Zielerreichungsquoten auf der Output- und Outcomeebene steht im Kanton Basel-Landschaft noch Verbesserungspotenzial.
- Die grosse Mehrheit der Projektziele konnte jedoch erreicht werden.
- Die Zielsetzung und Zielmessung auf der Projektebene stellt künftig eine Herausforderung dar, da in vielen Aktivitäten konzeptionelle Probleme in Form von zu vagen oder zu reaktiven Zielen oder einer ungenauen Trennung der Output- und Outcomeebene bestanden.
- Jugendliche wurden durch verhaltenspräventive wie auch strukturelle Massnahmen wirkungsvoll in den Settings Freizeit-Alltag-Sport, Schule, Betrieb und Markt erfolgreich erreicht.
- Spezifische Zielgruppen (suchtkranke Menschen sowie Eltern) wurden durch Projekte im Bereich Rauchstopp und Schutz vor Passivrauchen gezielt angesprochen.
- Letztlich waren die Informationsaktivitäten zur Erreichung der basellandschaftlichen Bevölkerung nur punktuell wirksam, während diese Zielgruppe mit den wirkungsvollen Vollzugsaktivitäten im Bereich Passivrauchschutz erreicht wurde.
- Das medizinische Setting wurde im Rahmen des kTPP zum ersten Mal – und direkt wirkungsvoll – abgedeckt. Von den drei Projekten konnte eines die angestrebte Wirkung vollständig erzielen und dadurch eine Bevölkerungsgruppe mit einer besonders hohen Prävalenzrate erreichen. Die beiden verbleibenden Projekte konnten jeweils schnell bei den MultiplikatorInnen verankert werden, bedürfen aber künftig noch einer Stärkung der Nachhaltigkeit respektive einer Erhöhung der Reichweite. Die beachtlichen Leistungen im medizinischen Setting sind zentrale Erfolge des kantonalen Programms.
- Das Setting Markt wurde im basellandschaftlichen Programm ebenfalls intensiv bearbeitet: Neben der erfolgreichen Umsetzung von regelmässigen und vergleichsweise erfolgreichen Testkäufen wurden beachtliche Leistungen in Hinblick auf die Schaffung einer neuen gesetzlichen Grundlage erbracht. Die innovative Bearbeitung des Themas Jugendschutz, welche dank der Lancierung des kTPP angestossen wurde, ist ein weiterer, zentraler Mehrwert der neuen Programmstruktur.
- Letztlich wurde auch das Setting öffentlicher Raum durch regelmässige und flächendeckende Kontrollen von Gastronomiebetrieben bezüglich der Einhaltung des Passivrauchschutzes wirkungsvoll abgedeckt.